

Max Fleischer (1880-1941)

## Ein schönes Kind

von Hieh-K-Oh (Fahrender Sänger etwa 200 n. Chr.)

Wie hat mich dieses Weib berückt!  
Das muß man sehen, wie sie Blätter  
des Maulbeerbaums am Wege pflückt.  
Die Zweige rauschen ganz verzückt.

5 Die Blätter drängen sich beglückt  
in ihre Hand. Die armen Blätter!

Der Ärmel, der zurückfällt, läßt  
ein weißes Handgelenk erscheinen.

10 Um ihren Knöchel schmiegt sich fest  
ein Ring. Im Haar sitzt wie im Nest  
ein goldner Sperling. Zärtlich preßt  
ein Gürtel sie mit blauen Steinen.

15 Ein Kettlein lichter Perlen rinnt  
um ihren Hals. Die Spangen tragen  
Korallen. Edle Steine sind  
dazwischen; und so oft der Wind  
sein Spiel mit ihrem Kleid beginnt,

20 gleicht's wolkenhaft dem Götterwagen.

Schaut sie, hat sie dir's angetan.  
Streift dich der Anhauch ihrer Lippen,  
spürst du den Duft der Blume Lan.

25 Der Reiter hält sein Rößlein an.  
Ja, Dürstende, die sie ersahn,  
mochten, berauscht, kein Tröpflein nippen.  
(142 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/fleische/porzella/chap006.html>